

# SARASANI



**In Gedenken an BiPi**  
So war unser Thinking Day



### JUKSKEI

Bau dir ein Spiel aus Südafrika



### PFADI FOLK FEST

So laufen die Vorbereitungen

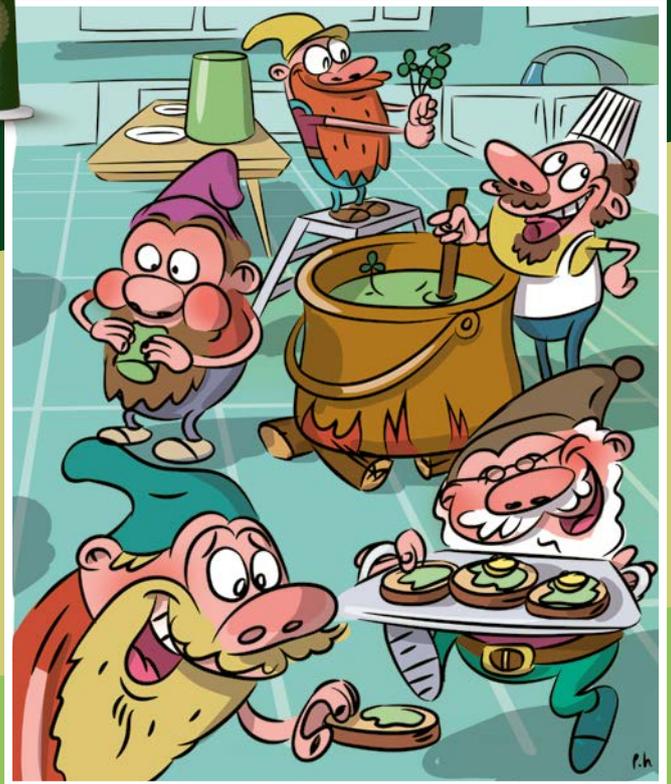
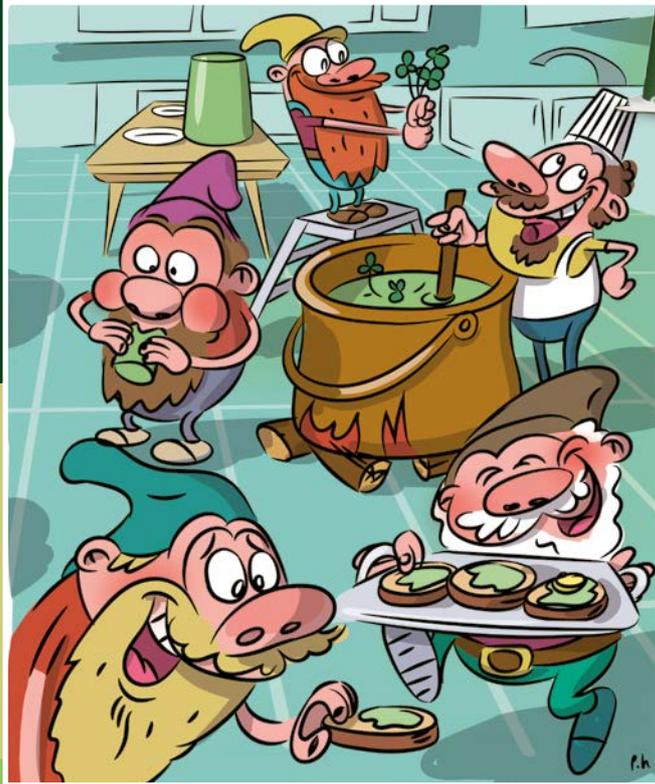


Illustrationen: Shutterstock.com / Oksana Alekseeva  
Komposition: carografie.ch

## Finde die 10 Unterschiede in der Schabziger Produktion

# Wettbewerb!

*geska.ch*



Wir verlosen 10 tolle Glarnerpäckli, lass dich überraschen.  
 Unterschiede markieren. Insetat ausschneiden oder fotografieren und bis Ende Juni 2019 senden an:  
 Geska AG, Ygrubenstrasse 14, 8750 Glarus oder E-Mail an [info@geska.ch](mailto:info@geska.ch) - Deinen Absender nicht vergessen! Viel Glück.  
 Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinner werden persönlich benachrichtigt.

# LIEBE SARASANI-LESCERSCHAFT



Im Bundeslager 2008 war's, da habe ich erstmals vom SARASANI gehört. Allerdings hiess es damals noch nicht SARASANI, denn zu Beginn war es namenlos. Ob ich bei der neuen Mitgliederzeitschrift mitwirken wolle, beim «Heftli», wurde ich gefragt. Natürlich wollte ich! Und ich war bei Weitem nicht die einzige.

Kurz nach Abschluss des Bundeslagers ging es los. Unter der Leitung von Thomas Enderle / Kormoran textete, fotografierte und zeichnete unser neues Team drauflos. Ich, damals Anfang zwanzig, meldete mich für den Comic. Als es darum ging, unserem Projekt einen Namen zu geben, entschieden wir uns nach einigen Diskussionen für SARASANI. SARASANI, so heisst auch das grosse Blachenzelt, das im Lager einer der wichtigsten Treffpunkte ist. Im SARASANI wird gelesen, geplaudert, gespielt und gesungen, da spielt das Pfadileben, da werden wir zur Gemeinschaft. Genau so

soll es auch in unserem «Heftli» sein: Über die Abteilungen und Regionen hinweg wirkt es verbindend, wir erfahren hier allerhand Neues und können anderen von unseren Erlebnissen berichten. Wir von der SARASANI-Redaktion freuen uns über eure Einsendungen auf [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch), und wir heissen auch gerne neue Mitglieder in unserem Team willkommen.

Nun freue ich mich darauf, in meiner neuen Funktion als Redaktionsleiterin mit euch allen ins zweite SARASANI-Jahrzehnt zu starten. Der Pfadifrühling 2019 wird spannend, aber seht selbst... Im aktuellen SARASANI reisen wir unter anderem nach Südafrika und Neuseeland und lernen die Macher des Pfadi Folk Fests (PFF) «Mosaik» kennen, das im Spätsommer in Stäfa über die Bühne geht.

Allzeit bereit  
Anina Rüttsche / Lane, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-8
ICH BIN PFADI	9
LAGERFEUER	10-11
SCHLAUE SEITE	12-13
PINNWAND	14-15
ZEITREISE	16-18
FERNROHR	19
SPIELWIESE	20-21
PERSÖNLICH	22-23
WUNDERTÜTE	24-25
AGENDA	26



**SCHLAUE SEITE** 12-13  
Zuerst schnitzen, dann spielen

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



**PFADI AKTUELL** 4-5  
Allerlei Aktivitäten zum Thinking Day



**ZEITREISE** 16-18  
Hawk aus Kanada sucht seine Pfadi-Liebe



**FERNROHR** 19  
Noya ist in Südafrika in der Pfadi



**SPIELWIESE** 20-21  
Rätseln mit Blumen und Zahlen



**WUNDERTÜTE** 24-25  
Wie ein Grosslager in Neuseeland abläuft



**PERSÖNLICH** 22-23  
Alles rund ums PFF

WIR SIND AUF DEM RICHTIGEN WEG



Andreas Zuber / Biber  
Mitglied Vorstand der PBS

«Pfadfindertum und Jugendbewegung sind zwei verschiedene Dinge», das hiess es 1926 im KIM, dem Urahn des SARASANI. «Die Pfadibewegung ist die grösste Jugendorganisation der Welt», das steht heute auf [www.pfadi.ch](http://www.pfadi.ch). Damals hiess es, der Pfadi liege «weises Alter, verbunden mit jugendlichem Drang» zugrunde, während eine Jugendbewegung nur

auf «die schaffende Kraft der Jugend» setze. Nun sind wir stolz auf unsere «Junge leiten Junge»-Philosophie.

Ja, du liebe Güte... Sollte sich die Pfadi über all die Jahre zu dem entwickelt haben, was sie nie werden wollte? Die Antwort ist: Vielleicht!

Denn viel wichtiger ist doch die Frage: Spielt es eine Rolle? Und darauf lautet die Antwort klar: Nicht wirklich.

Genau wie die obigen Zitate Meinungsbilder zu einem bestimmten Zeitpunkt sind, beurteilen auch wir die Pfadi aus unserem Blickwinkel heraus. Beeinflusst vom Umfeld, in dem wir leben, von den Erfahrungen, die wir machten, oder manchmal viel simpler: Weil ein Wort heute eine andere Bedeutung hat als vor 80 Jahren. «Jugendbewegung» zum Beispiel.

Solange wir uns also an den Werten der Pfadi orientieren, die Punkte des Pfadigesetzes nicht aus den Augen verlieren und uns immer wieder überlegen, ob wir das Richtige tun, solange gehen wir den richtigen Weg. Manchmal auf Umwegen, manchmal im Kreis – aber stets zusammen und mit einem klaren Ziel vor Augen. Und das ist gut so. Schliesslich ist die Pfadi eine Bewegung.

Übrigens: In einem Punkt war man sich 1926 mit uns nämlich einig: Hiess es damals «Pfadfindertum ist Eigentum jeder Altersstufe», sagen wir heute: «Einmal Pfadi – immer Pfadi».

Andere Worte – gleicher Sinn (so vermute ich).

Andreas Zuber / Biber  
Mitglied Vorstand

# SO HABT IHR DEN THINKING DAY GEFEIERT

Zusammengestellt von Anina Rüttsche / Lane und Martina Schmid / Ikki

Am 22. Februar war Thinking Day – ein Gedenktag der Pfadfinderbewegung, an dem wir uns gemeinsam an den Gründer Robert Baden-Powell (BiPi) und seine Frau Olave erinnern. Beide hatten genau am gleichen Datum Geburtstag. Allerdings war er (Jahrgang 1857) um einiges älter als sie (Jahrgang 1889).

Zum Thinking Day haben an verschiedenen Orten Aktivitäten stattgefunden, auch in der Schweiz. Einige Mitglieder, Abteilungen und Kantonalverbände haben uns ihre Bilder dazu geschickt.

## PFADI KOINOS

Die Mitglieder der Pfadi Koinos aus Frenkendorf/Füllinsdorf BL waren am Thinking Day in Basel in der Langen Erle.

Von Jessica Bassano / Sumak



Foto: Pfadi Koinos

## PFADI KREUZLINGEN

Ein fantastisches Buffet gab es beim BiPi-Brunch der Pfadi Kreuzlingen aus dem Thurgau.

Von der Pfadi Kreuzlingen



Foto: Pfadi Kreuzlingen

## PFADI KANTON WAADT

In der Abenddämmerung haben rund dreissig Waadtländer Rover ihre Schneeschuhe oder Tourenski angezogen, um den Aufstieg zur Alp Vuipay in der Nähe der Paccots in Angriff zu nehmen. In Paaren, manchmal auch zu dritt, diskutierten sie dort ihre Pfadi-Erfahrungen, die Verantwortlichkeiten innerhalb der Gruppe und die denkwürdigsten Anekdoten. Nachdem sie ein Fondue gegessen hatten, versammelten sich die Pfadfinder ums Feuer, bevor es schliesslich rutschend wieder hinunter ging.

Von Pierre-Adrien Ghiringhelli / Caméléon



Foto: Scouts vaudois

## PFADI KANTON BERN

Zahlreiche Mitglieder der Pfadi Kanton Bern haben sich am Thinking Day gegen Abend an der Aare getroffen. Es gab Punsch, Kuchen und Schlangengebrote.

Von Lisa Fankhauser / Avanti



Foto: Pfadi Kanton Bern

## HOCH HINAUS

Am Thinking Day war Natsukis erste Tour aufs Arflina-Fürggeli im Kanton Graubünden. Das Pfadi-foulard war auch dabei!

Von Familie Hofmann,  
Niederwenigen ZH, Pfadi Lägern



Foto: Familie Hofmann

## PFADI ARBOR FELIX

Rund 40 Eltern und Pfadis aus dem thurgauischen Arbon und Umgebung versammelten sich am Freitagabend, um zusammen den Thinking Day zu zelebrieren. Zu Beginn durften die Anwesenden selbst Fackeln machen, mit denen im Anschluss ein besinnlicher Fackelmarsch durchgeführt wurde. Bei gemütlicher, pfaditypischer Lagerfeuermusik liessen die Teilnehmenden den Abend ausklingen.

Von Florian Koller / Sirius



Foto: Pfadi Arbor Felix

# Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

## PROGRAMME FÜR PFADFINDERINNEN WELTWEIT



Foto: Julian Penzinger / Yolo (PPÖ)

Gesetz, Versprechen, Traditionen, Pfaditechnik und vieles mehr haben Pfadis auf der ganzen Welt gemeinsam. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ist Mitglied der Weltverbände WOSM und WAGGGS. Neben Veranstaltungen wie dem Jamboree, Moot, den Weltpfadizentren (z. B. in Kandersteg oder Adelboden) bieten die Weltverbände auch Programmideen, sogenannte Toolkits, für Aktivitäten und Weekends an.

Diese Toolkits erscheinen in mehreren Sprachen – meist Englisch, Französisch, Spanisch und Arabisch. Ganz verschiedene Themen wie Sicherheit im Internet, Umweltschutz, HIV/Aids, Frauenrechte und vieles mehr werden in diesen Heften für Leitende aufbereitet. Jährlich erscheint ein neues Heft zum Thinking Day mit Spielen und Geschichten. 2018 beispielsweise war es ein fertiges Spiel zum Thema Leadership für alle ab der Pfadistufe. Sie können auf der WAGGGS-Website heruntergeladen werden: [www.waggggs.org](http://www.waggggs.org). Zu vielen Toolkits gibt es passende Abzeichen.

Die französischsprachigen Abteilungen aus der Romandie konnten die Toolkits bereits früher nutzen. Um diese Arbeitshilfen auch für deutschsprachige Pfadiabteilungen zugänglich zu machen, haben die deutschen und österreichischen Pfadiverbände einige davon übersetzt. So gibt es nun das Toolkit zu den Millenniums-Entwicklungszielen, mehrere zum Thinking Day, zu «Free Being Me», zu «Surf smart – sicher online gehen» und einen Teil des HIV/Aids-Toolkits auch auf Deutsch.

2015/2016 war das WAGGGS-Programm «Free Being Me» Bundesthema bei den österreichischen Pfadis, den PPÖ. Biber, Wölfe, Pfadis, Pios und Rover im ganzen Land haben sich mit den Themen Körperbewusstsein und Selbstwert auseinandergesetzt. Verschiedene Hefte bieten altersgerechte Programmideen (z. B. Spiele und Geschichten) für jede Stufe. Alle Unterlagen zu «Free Being Me» findest du unter: <https://ppoe.at/programm/bundesthema/201516-free-being-me>. Auch ein passendes Abzeichen gibt's natürlich bei WAGGGS zu «Free Being Me».

Weitere übersetzte Toolkits sind unter <https://ppoe.at/service/download/programm-und-ausbildung> auf Deutsch online. Auch das Thinking-Day-Toolkit 2019 ist dort zu finden.

Von Philipp Lehar/Phips (PPÖ)

## 100 Jahre Pfadi Chur

### EINE ZEITREISE

Am 9. März 1918 wurde die Pfadiabteilung Chur-Stadt mit rund 20 Knaben als erste Pfadiabteilung im Kanton Graubünden gegründet. Im Laufe der Zeit gab es bis zu drei Knabenabteilungen unter der Bezeichnung Pfadicorps Chur. 1981 entstand die bisher einzige Bündner Pfadiabteilung für Kinder mit besonderen Bedürfnissen, die PTA Ortenstein. Und seit 2008 gehen das Pfadicorps Chur und die Maitlapfadi Chur (gegründet 1931) unter dem Namen Pfadi Chur gemeinsame Wege.

Dieser «Geburtstag» hat den Vorstand des APV bewogen, die Geschichte der Pfadi Chur seit ihrer Gründung zu dokumentieren und die Entwicklung aufzuzeigen. Die Geschichte der Pfadibewegung soll für alle Interessierten greifbar werden, indem die wichtigsten Ereignisse, aber auch Besonderheiten und Kuriositäten mit historischen Fotos und Texten aufgezeigt werden. Diese Zeitreise wurde in den Schaufenstern des Stadtarchivs dargestellt und im November 2018 mit einer grösseren Ausstellung mit Plakaten zur Geschichte, Karten zu Lager- und Übungsplätzen und Exponaten aus der Geschichte in der Stadtgalerie gefeiert. Die Plakate können unter [www.apvchur.ch](http://www.apvchur.ch) gelesen werden.

Bereits im Herbst 1918 verliessen die Bündner Abteilungen den Kantonalverband Zürich und gründeten zum Bedauern der Zürcher einen eigenen Kantonalverband. Battasendas Grischun feierte das Jubiläum im März 2018 mit einer Sonderschau an der Frühlingsmesse HIGA in Chur.

Die Geschichte der Pfadi Chur wird auch in einem Buch festgehalten, das anlässlich des Jubiläums erschienen ist. Es handelt sich um eine Art Chronik mit Berichten, Erlebnissen und Fotos, welche die Geschichte der Pfadi Chur illustrieren. Daneben enthält das umfassende Werk mit 244 Seiten und über 300 Farbfotos Berichte zu den Pfadiheimen sowie den Traditionen und Besonderheiten der Pfadi Chur. Das Buch kann für 49 Franken (+Versandspesen) auf [www.battasendas.ch/shop.html](http://www.battasendas.ch/shop.html) bestellt werden.

Von Frank Schuler / Zebra



**Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet?**

**Habt ihr ein tolles Projekt realisiert?**

Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)



## Hotel Vacanza

### EIN HERBSTLAGER MIT DREI ABTEILUNGEN

Drei Gruppen aus verschiedenen Pfadiabteilungen, Gütli (SH), Seuzach (ZH) und Hallau-Wilchingen (SH), reisten im vergangenen Herbst zusammen ins Hotel Vacanza. Unwissend, wer die anderen sind und was sie für Gewohnheiten pflegen, trafen wir uns am Samstag, 6. Oktober, auf dem Weg zum Hotel.

Nach der vierstündigen Anreise wurden wir vom Hoteldirektor und seinen Angestellten begrüsst. Wir merkten jedoch schnell, dass in diesem Hotel nicht alles mit rechten Dingen zuging. Zorro, der ebenfalls Ferien im Hotel machte, richtete mit seinem Degen viel Unheil an. Er verschuchte so einige Hotelgäste. Der Psychopath stach mit seinem Messer einem Hotelgast mitten in die Hand. Aus unerklärlichen Gründen konnte er dann auch noch aus der Anstalt flüchten und uns einen erneuten Besuch abstaten.

Die Mafia veranstaltete einen illegalen Casinoabend und machte mit dem Gärtner und dem Koch schmutzige Geschäfte, welche wir mit viel Mut und Geschick wieder geradebiegen konnten. Als ob dies nicht schon genug wäre, wurden wir auch noch von einer Kleptomantin belästigt. Sie klaute alles, was sie in ihre Hände bekam. Im Gespräch mit dem Hoteldirektor fanden wir heraus, dass all diese Leute eigentlich gar nicht hier sein sollten. Doch wer hat Interesse daran, diese Leute ins Hotel einzuladen?

Das Lager war auf der ganzen Linie ein Erfolg. Alle Erlebnisse und Abenteuer in dieser Woche führten dazu, dass aus den drei kleinen Gruppen eine grosse Gruppe wurde. Es entstanden viele neue Freundschaften und unvergessliche Momente. Als es am Samstag, 13. Oktober, ans Verabschieden ging, wünschten sich die Kinder und Leiter sogleich ein Wiedersehen.

Von Samira Kummer / Wasabi und Alicia Gasser / Piccara, Pfadiabteilung Hallau-Wilchingen

## Endlich wieder

### «BACK TO GILWELL, HAPPY LAND ...»

Am Sonntag, 3. Februar, trafen sich Kuckucks, Spechte, Eulen und Wildtauben am Lagerfeuer im internationalen Pfadizentrum in Kandersteg (KISC). Was sich anhört wie ein Besuch in einer Voliere, war in Wirklichkeit ein «Klassentreffen» von Absolventinnen und Absolventen des Gilwellkurses. Sie sangen gemeinsam Lieder, assen eine Suppe und tauschten Geschichten und Erlebnisse aus ihren jeweiligen Kursen aus. Anschliessend haben die Teilnehmenden des aktuellen Kurses den Ehemaligen ihre Tickets (Projekte / Engagement) vorgestellt, welche sie in den vergangenen Monaten durchgeführt haben. Die Anwesenden bekamen die Möglichkeit, sich je zwei dieser Tickets etwas genauer anzuschauen.

Die Präsentationen waren äusserst spannend und die Themen hätten nicht unterschiedlicher sein können: Von einem Prototyp zur Digitalisierung der Kursqualifikationen über eine Sammlung von Lagerfeuer Geschichten für G+V-Aktivitäten bis hin zu Themen wie «LGBT+ in der Pfadibewegung» oder einer Analyse der Hilfsmittel im Bereich Interkulturelle Öffnung, um nur ein paar von ihnen zu nennen. Jedes einzelne der hervorragend präsentierten Tickets leistet einen wertvollen und wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Pfadi in der Schweiz. Die Absolventinnen und Absolventen des aktuellen Gilwellkurses (2018 / 19) haben tolle Arbeit geleistet und die Ehemaligen mit ihren Vorträgen total begeistert.

Warum aber geht es hier um Vögel? Nun, für alle, welche den Gilwellkurs (noch) nicht absolviert haben, sollte man hier kurz erklären, dass man diesen zu einem grossen Teil in einer Patrouille erlebt. Diese Kleingruppen tragen in den Gilwellkursen der PBS immer den Namen eines Vogels, genau so, wie es die ursprünglichen Patrouillen von BiPis erstem Pfadilager auf Brownsea im Jahr 1907 taten.

Von Thomas Hirt / Kirk



Fotos: Sara Bindith / Pika



### «HELM AUF, FOULARD ZEIGEN UND LOS GEHT'S!»

Diesen Satz konnte man am Samstag, 26. Januar, in Villars-sur-Ollon oft hören, denn dort fand der «Scout Ski Contest 2019» statt! 326 Pfadis aus 23 Abteilungen der Kantone Waadt, Jura, Neuenburg und Wallis nahmen an der Aktivität teil. Veranstalter war der Waadtländer Pfadi-Verband, die «Association du Scoutisme Vaudois» (ASVd).

Die 54 Föhnli traten den ganzen Tag lang bei einem Orientierungslauf und einem Slalom-Skirennen mit Zeitmessung gegeneinander an. Eine Einführung in die Handhabung des Lawinenschütteten-Suchgeräts (LVS) vermittelte den sehr aufmerksamen und neugierigen Jung-Pfadis Grundkenntnisse über den Umgang mit diesem Instrument. Etwas höher am Berg kamen die Teilnehmer in den Genuss von ein paar Sonnenstrahlen. Auch gab es einen heissen Tee und eine Zwiebelsuppe, die von unseren «allzeit bereiten» Alt-Pfadis am Freitagabend zubereitet worden war. Bei derart umfangreichen Aktivitäten sind sie uns immer eine grosse Hilfe.

Bei einem weiteren Spiel ging es darum, die Foulards der anwesenden Abteilungen zu erkennen. So konnten die Abteilungen miteinander Kontakt aufnehmen und Pfadis aus anderen Kantonen kennenlernen. «Das hat mir richtig Spass gemacht! Ich habe sogar die Leiterin gebeten, mir die Antworten zu verraten, auf die ich selbst nicht gekommen wäre, einfach so, als besonders schöne Erinnerung», erzählte uns Auréliane, Pfadi der Abteilung Bevaix-L'Abbaye (NE).

Krönender Abschluss des Tages war die Preisverleihung. Die Sieger erhielten eine Medaille und einen Preis und durften auf ein Podest steigen. «Der Tag ist sehr gut verlaufen, das Wetter war günstig. Die organisierten Aktivitäten kamen sehr gut an. Eine richtig gute Idee und jede Menge Spass! Wir hatten eine wirklich tolle Equipe, die in den letzten sechs Monaten viel Energie in dieses Projekt gesteckt hat und so für einen reibungslosen Ablauf sorgen konnte», lautete die Bilanz der verantwortlichen Leiterin Katia Lang / Mésange, die sich dann noch bei allen bedankte.

Von Sara Bindith / Pika

### ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN IM SPEKTRUMKURS

Wenn ein einziger Kurs ein Spektrum abdeckt von der Kantonsleiterin aus dem Jura bis zum Kommunikationsverantwortlichen von Solothurn, vom OK-Mitglied des BuLa bis zum Fachgruppenmitglied der JuBla, dann kann er ja nur einen Namen haben: Spektrumkurs.

Doch die unterschiedlichen Funktionsbezeichnungen der Teilnehmenden täuschen. Diese verschiedenen «Ämtli» haben tatsächlich eine Vielzahl an Gemeinsamkeiten: Der Pfadi-Alltag findet hauptsächlich vor dem Laptop in Sitzungszimmern statt und die grösste Herausforderung sind keine schreienden Kinder, sondern der Papierstau im Drucker unmittelbar vor der nächsten Sitzung (alternative Bezeichnungen je nach Sprachregion: Höck, Hogg, ...). Die verbindenden Themen verstecken sich schliesslich hinter grossen Schlagwörtern wie Struktur, Strategie, Projektmanagement oder Qualitätssicherung.

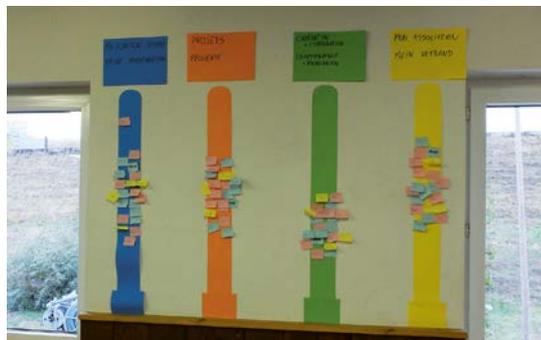
Solcherlei liesse sich natürlich in einem Managementhandbuch nachlesen. Doch welcher engagierte Pfadfinder hat schon Zeit für sowas! Also trafen wir uns an zwei verlängerten Wochenenden und vertieften uns gemeinsam in die Materie. Die kompetente Kursleitung fand auch einen Weg, die vermeintlich öde Thematik kreativ einzukleiden – mit Formularen. Bereits für die Kursanmeldung durften wir ein umfassendes Formular ausfüllen, für das Essen einen Fragebogen beantworten, in einem Geländespiel ein geheimes Dokument entziffern und schlussendlich das Auswertungsformular nach jedem Block ausfüllen. Die monotonen Formulare bildeten damit eine willkommene Abwechslung zum sonst spannenden Kursalltag.

Du engagierst dich auf regionaler, kantonaler oder auf der Bundesebene und fragst dich, ob du dich nun auch für einen solchen Kurs anmelden solltest? Die Antwort ist erstaunlich simpel: Ja! An keinem anderen Ort lassen sich so zielgerichtet Gedanken und Erfahrungen austauschen, alte Strukturen hinterfragen und neue entwerfen sowie bis morgens um 3 Uhr Gesellschaftsspiele spielen. Melde dich noch heute für den nächsten Spektrumkurs an (24. – 27.10.2019 und 10. – 12.01.2020). Vorausgesetzt natürlich, dass du die entsprechenden Formulare auf der Midata ausfüllen kannst.

Von Lukas Rupper / Blitz



Fotos: Tobias Tschopp / Lemmon



# PFADI MAURENA APPEN- ZELL



Illustration: carografie.ch

Die Abteilung der Pfadi Maurena in Appenzell Innerrhoden zählt derzeit rund 120 aktive Mitglieder, die sich wöchentlich oder vierzehntäglich mit ihren Stufen Biber, Bienli, Wölfli, Pfaderinnen, Pfader und Raider treffen. Hinzu kommen das Pfingstlager, gemeinsame Abteilungsanlässe und Aktivitäten, oder das Sommerlager.

**Beschreibt eure Abteilung mit drei Adjektiven!**  
Spontan, kreativ, ausgefallen.

**Welches ist euer Lieblings-Zvieri?**

Ein mit Käse gefüllter und mit Speck umwickelter Lauch, gebraten über dem Lagerfeuer.

**Welche besonderen Traditionen habt ihr?**

Jedes Jahr zieht das Leiterteam für eine Woche ins Pfadiheim, um das Sommerlager gemeinsam zu planen. Tagsüber geht jeder wie gewohnt seinem Alltag nach, am Abend treffen wir uns zur Sitzung und danach geniessen wir die gemeinsame Zeit.

**Habt ihr ein Abteilungslied?**

Ja. «Bisch du elee, so chomm doch zo ös. Me körid zeme, seb isch jo klar...» – so beginnt der Maurena-Song, welcher bei uns oft am Lagerfeuer ertönt.

**Wie alt ist eure Abteilung?**

Unsere Abteilung wurde 1934 gegründet und ist somit bald 85 Jahre alt.

**Habt ihr berühmte Ex-Pfadis?**

In seiner Jugend war der berühmte Komiker aus Appenzell, Simon Enzler, ein begeistertes Mitglied der Pfadi Maurena.

Von Melanie Sutter / Wave



Fotos: Pfadi Maurena

# DAS WAR *FILOU & FOX* – EIN RÜCKBLICK IN ZAHLEN UND FAKTEN

Zusammengestellt von Anina Rütsche / Lane

Es gab insgesamt **40 Folgen** in den SARASANI-Ausgaben 00 bis 39.

**Fox** war derjenige, dem die meisten **Missgeschicke** passierten. Er war aber auch der Mutigste in der ganzen Gruppe und derjenige mit den coolsten Ideen.

Thomas Enderle / Kormoran hat **Filou & Fox** und die dazu gehörenden Figuren erfunden. Anina Rütsche / Lane hat die Geschichten gezeichnet.



Von 2008 bis 2016 schrieb Kormoran die Geschichten, danach übernahm Lane diese Aufgabe.

Der für *Filou & Fox* am häufigsten verwendete **Farbstift** war derjenige in **Ocker-Braun**. Diesen brauchte Lane, um die Pfadihemden der Kinder auszumalen. Er musste im Verlauf der Jahre mehrmals ersetzt werden.

**Die erste Folge** erschien im Herbst 2008, die letzte Folge im Winter 2018/19.

**Die Hauptpersonen** sind **Filou** (eine schlaue Leiterin) und **Fox** (ein frecher, aber liebenswerter Teilnehmer der Pfadistufe). Die weiteren Kinder heissen **Crazy**, **Biblio** und **Sogno**.



Von der Idee bis zum fertigen Comic wurden **pro Ausgabe rund 15 Stunden** aufgewendet – allerdings nicht am Stück, sondern verteilt auf mehrere Tage bis kurz vor dem Abgabetermin. Ja, manchmal wurde es so richtig knapp!

**Die Ideen** für *Filou & Fox* entstanden meistens während der Redaktionssitzung. Wenn immer möglich, hatte der Comic etwas mit einem **Thema aus dem aktuellen Heft** zu tun, zum Beispiel mit einem Basteltipp oder dem Jamboree.

*Filou & Fox* gab es **in zwei Sprachen**, nämlich in Deutsch und Französisch.

Die ganze **Familie von Fox** hat feuerrote Haare, also auch die Eltern.

**Fox heisst** ausserhalb der Pfadi **Tom**. Bei den anderen Figuren sind die wirklichen Namen nicht bekannt.

Von 2008 bis 2013 erschien der Comic als **ganze Seite**, ab 2014 war es eine **halbe Seite**. Der Grund für diesen Wechsel war, dass Zeichnerin Lane nach ihrem Studienabschluss weniger Zeit fürs SARASANI aufwenden konnte als zuvor.



Die in *Filou & Fox* gezeigten **Pfadifoulards in den Farben Lila und Orange** gibt es wirklich, und zwar bei der Pfadi Mutschellen im Aargau (heute: Pfadi Mutschellen und Jonen).

**Den Wandel der Zeit** sah man in *Filou & Fox* unter anderem an den Handys: Zuerst wurden solche mit Tasten verwendet, erst später kamen Smartphones vor.

**Vorgehen:** Vorzeichnen, nachzeichnen, ausmalen – alles von Hand! Danach werden die Sprechblasen von Chita (unserer Layouterin) am Computer mit dem Text gefüllt.



# Witze

Nach zwei Wochen Pfadilager geht Fox zum Friseur. Als dieser mit seiner Arbeit fertig ist, fragt er Fox, ob er mit dem neuen Haarschnitt zufrieden sei. Darauf Fox: «Alles gut, aber hinten dürfte es noch ein bisschen länger sein.»

Zu seinem zwölften Geburtstag bekommt Biblio eine coole Armbanduhr geschenkt. «Super, die ist ja auch noch wasserdicht!», sagt er und staunt. Da grinst seine Mutter und sagt: «Ja, damit du sie beim Abwaschen anbehalten kannst.»

«Annika, kannst du mir den Unterschied zwischen <ausreichend> und <genug> erklären?», fragt die Lehrerin. Annika: «Ja, klar. Ausreichend ist, wenn Mama mir Schokolade gibt. Genug ist, wenn ich mir selber welche nehme.»

Was ist der Unterschied zwischen Brokkoli und Nasenschleim? Es ist schwierig, Kinder zu finden, die gerne Brokkoli essen.

## Pfadi-Witz

Die Mutter sagt zum Kind: «Iss gefälligst deinen Salat auf. Die Kinder in Afrika wären froh, wenn sie nur den halben Salat hätten!» Darauf das Kind: «Ich auch!»

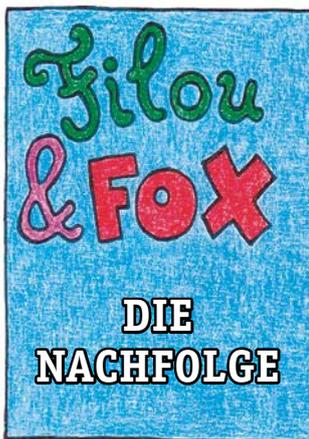
Von Julia Bebi / Maimuna, Pfadi Kobra-Larein, Prag-Jenaz

Ein Mann kauft einen Hund. Der Mann fragt: «Mag dieser Hund auch kleine Kinder?» Da antwortet der alte Besitzer: «Ja, aber es ist viel billiger, wenn Sie ihm Hundeguetzli kaufen.»

Der Lehrer zum Schüler: «Du kommst fast eine Stunde zu spät zum Unterricht, was ist los?» Da antwortet der Bub: «Es tut mir echt leid, aber mein Wecker hat geklingelt, als ich noch geschlafen habe.»

**Schick uns deine lustigen Zeilen!**

Maile deinen Witz sowie deinen Namen, Pfadinamen und den Namen deiner Pfadiabteilung an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)



Wir von Filou & Fox waren in allen bisherigen SARASANI-Heften dabei.



Das sind 40 Ausgaben seit dem Jahr 2008!



Wir haben gemeinsam viele spannende Abenteuer erlebt!

... und wenn mal etwas schief lief, machten wir das Beste draus!



## WERDE SARASANI-ZEICHNER / IN!

**Nun bist du an der Reihe!**

Wir suchen eine neue Comiczeichnerin / einen neuen Comiczeichner fürs SARASANI.

**Ist das etwas für dich?**

Dann melde dich unter [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)!

Weitere Infos dazu auf der Pinnwand!

Ein herzliches Dankeschön an die Leserschaft und an alle, die zu diesem Comic beigetragen haben!



# SPIELEN WIE

## Jukskei

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

Jukskei ist ein Spiel, das vor mehr als 250 Jahren in Südafrika entstanden ist. Damals kamen Einwanderer (die Buren) mit ihren Ochsenwagen an und zogen durch Südafrika. Als Zeitvertreib spielte man mit den Bügeln (Skei) der Joche ein Spiel. Man steckte einen Stock in die Erde und versuchte ihn aus einer Distanz von rund 11 m mit den Skei umzuwerfen.

Seit 1939 ist Jukskei ein Spiel mit festen Regeln. Man spielt es heute auch nicht mehr mit den originalen Skei, sondern nutzt Holzpflocke, die aber weiterhin Skei genannt werden.

Für das SARASANI haben wir eine etwas vereinfachte Version des Spiels gemacht und das Spielmaterial mit dem Sackmesser hergestellt.

### Spielregeln

1. Steckt einen der beiden Holzstäbe in den Boden. Es muss möglich sein, dass er mit den Skei umgeworfen werden kann.
  2. Die beiden Teams (max. 4 Personen pro Team) stellen sich nebeneinander mit ca. 9 m Abstand zum Holzstab hin.
  3. Dann wirft der erste Spieler von Team A nacheinander seine beiden Skei auf den Holzstab. Anschliessend kommt der erste Spieler von Team B an die Reihe, etc. Wirft ein Skei den Holzstab um, wird er immer wieder aufgestellt.
  4. Wenn alle Spieler ihre Skei geworfen haben, werden die Punkte gezählt.
    - a. Jedes Mal, wenn ein Spieler den Holzstab umwirft, kriegt sein Team 3 Punkte.
    - b. Haben beide Teams gleich oft den Holzstab umgeworfen, dann heben sie sich gegenseitig auf und kriegen keine Punkte dafür.
    - c. Nach den Punkten für die Umwürfe werden die Punkte für die Skei gezählt, die am nächsten beim Holzstab liegen. Es können nur die Skei zählen, die max. 50 cm vom Holzstab entfernt liegen (mit dem zweiten Holzstab messen, Distanz vom Holzstab zum nächsten Punkt des Skei). Pro Skei in dieser Entfernung gibt es 1 Punkt.
    - d. Es zählen nur die Skei vom Team, welches näher beim Holzstab ist und nur die Skei, die zwischen dem Holzstab und dem ersten Skei des anderen Teams sind.
    - e. Ist der Abstand zwischen dem Holzstab und den Skeis von beiden Teams gleich gross, heben sich die Teams wieder auf und kriegen keine Punkte.
  5. Das Team, welches als erstes genau 23 Punkte erzielt hat, hat gewonnen. Erzielt ein Team mehr als 23 Punkte, dann wird es wieder auf 0 gesetzt. Die Punkte werden immer erst am Ende einer Runde gezählt.
- Es gibt natürlich immer die Möglichkeit, den Abstand der Teams (oder einzelner Spieler) zum Holzstab zu vergrössern oder verkleinern.

Möchtest du mehr über Südafrika erfahren? Dann blättere weiter auf Seite 19 und erfahre, welche Abenteuer Noya (10) dort in der Pfadi erlebt.

# IN SÜDAFRIKA



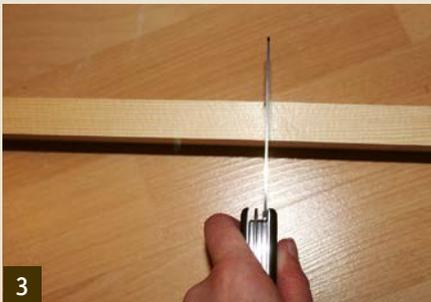
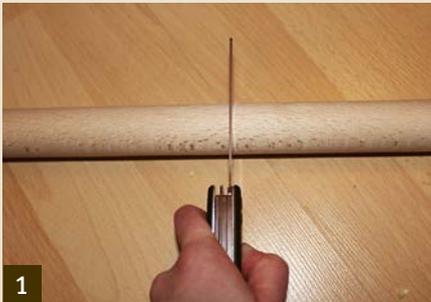
## Ihr braucht:



- 1 runder Holzstab (Durchmesser: 2 cm, Länge: 1 m)
- Pro Spieler (min. 2) ein Kantholz (Breite: 5 cm, Länge: 1 m)
- Sackmesser
- Massband
- Bleistift

### SO WIRD ES GEMACHT:

- 1** Markiert die Mitte des runden Holzstabes mit dem Bleistift. Sägt den Stab in der Mitte durch.
- 2** Spitzt beide Stäbe an einem Ende an, so dass sie leichter in die Erde gesteckt werden können.
- 3** Nehmt das Kantholz und macht mit Bleistift eine Markierung bei 40 cm und eine zweite bei 80 cm. Sägt das Kantholz an beiden Markierungen durch.
- 4** Schnitzt auf der einen Seite das Holz so zurecht, dass ein angenehmer Griff entsteht und ihr keine Ecken mehr spürt.
- 5** Um die Skei der beiden Teams zu unterscheiden, kann ein Team z. B. Gümmeli um ihre Skei wickeln. Natürlich kann aber auch jeder seine Skei noch bemalen oder sonst irgendwie kennzeichnen.



Fotos: Kerstin Fleisch / Cayenne

**Viel Spass!**

# QUEERE PFADIS TREFFEN SICH

Am 31. Mai ist es soweit – es gibt ein 1. Treffen für lesbische, schwule, trans\* und alle weiteren queeren Pfadis der Schweiz! Gemeinsam bilden wir ein erstes Netzwerk von Rainbowscouts (Name verhandelbar) innerhalb der Schweiz. Willkommen sind alle LGBT+ Pfadis der Pio- und Roverstufe. Alle weiteren Infos und Anmeldung findest du unter [snoopy@pfadigebi.ch](mailto:snoopy@pfadigebi.ch)  
Midata: <https://db.scout.ch/de/groups/2/events/8586>

**siech**  pfadi glarus



## Siechmärsch 2019 sucht Helferinnen und Helfer!

Im Mai findet wieder der Siechmärsch statt! Wir freuen uns auf laufbegeisterte Pfadis und Pfadifreunde, hoffentlich schönes Wetter und blasenfreie Füße.

Wir suchen noch fleissige Siech-Freunde, die als Staff-Mitglied dabei sein möchten. Ob in der Infrastruktur, in der Küche oder am Check-In / Check-Out, wir sind um Unterstützung froh. Informationen dazu findest du auf unserer Website.

**Datum Siechmärsch:** 18./19. Mai 2019

**Route:** Die Route führt von einem beliebigen Ort (dieses Jahr sind die Startorte Nesslau SG, Wildhaus SG und Trübbach SG) in der Schweiz ins Glarnerland.

**Leistungskilometer:** Die Läufer wählen zwischen 50, 80 oder 100 Leistungskilometern aus, die sie am Stück zu Fuss zurücklegen.

**Wer:** rund 600 Pfadis und Pfadifreunde aus der ganzen Schweiz  
**Anmelden:** unter [www.siech.ch](http://www.siech.ch) (Die Anmeldefrist für Läufer ist bereits vorbei.)

## PIO-KALA ABGESAGT

DAS PIO-KALA 2019 KANN AUS PERSONALGRÜNDEN LEIDER NICHT STATTFINDEN. TROTZDEM HABEN SICH EINIGE ANGEMELDETE ABTEILUNGEN ZUSAMMENGETAN UND PLANEN FLEISSIG WEITER, UM IHREN PIOS IM SOMMER VOM 8. BIS 20. JULI 2019 EIN UNVERGESSLICHES LAGER ZU ERMÖGLICHEN. WENN AUCH DU NOCH DABEI SEIN MÖCHTEST, MELDE DICH AM BESTEN SOFORT UNTER [MARIO.DESILVA@PBS.CH](mailto:MARIO.DESILVA@PBS.CH). DAS ENTSTEHENDE LAGER IST UNABHÄNGIG VON DER PBS UND DER PFADI AARGAU UND HEISST AB SOFORT PIO SOMMERLAGER 2019. LEDIGLICH DIE GRUNDIDEE «ZÄME WIITER», «VERNETZEN UNTEREINANDER» BLEIBT BESTEHEN.

ZÄME WIITER!  
SIMBA UND TWISTER



## EIN BUCH FÜR JEDE LEBENS-LAGE

Lesebuch, Fundgrube und Rettungsanker: von alltäglicher Erster Hilfe über Husten, Schnupfen, Heiserkeit bis hin zu akuter Bergkrankheit, Malaria oder dem Schultereinrenken am Ende der Welt – *Leben retten und medizinische Selbsthilfe* ist ein nach Symptomen geordnetes Nachschlagewerk für alle, die es genau wissen wollen. Über 1100 Stichwörter und mehr als 800 Querverweise lotsen durch 550 vollgepackte A6-Seiten und bringen den Leser auf die Fährt. Ab 14 Jahren, 295 Gramm, über 300 Zeichnungen, Fotos und Flussdiagramme.

Verkaufspreis: 30 Euro  
Einschliesslich 5 Euro Spende für das Ende der Lepra an die Deutsche Tuberkulose- und Lepra-Hilfe e.V. (DÄHW)

Bezug über: [www.perfect-rescue.de](http://www.perfect-rescue.de)



## 38. Welt-Pfadfinder/innen Sammlertreffen 2019

Eine neue Ausgabe des Welt-Pfadfinder/innen Sammlertreffens, das vom Club Tejonos de España organisiert wird, findet am Wochenende vom **4. und 5. Mai 2019** in Barcelona (Spanien) statt. Der Anlass dauert am Samstag von 09.30 bis 14.00 Uhr und 15.30 bis 20.30 Uhr, am Sonntag von 10.00 bis 14.00 Uhr.

Weitere Informationen:  
<http://marti-codolar.salesians.cat>



## CHUTZEFEST 2019

Das Fest der Pfadi Chutze Aaretal!

### Freitag:

Barbetrieb, Stay Illusion, Giant Moa und DJs.

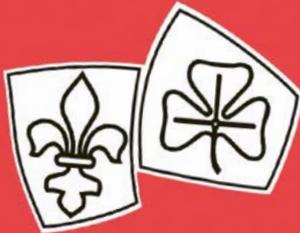
### Samstag:

Pfadiprogramm für alle! Gumpischloss, Kaffeebar, Kistenklettern, u.v.m.  
Am Abend Los Hermanos Perdidos, Churchill, DJ und Festwirtschaft

Freitag 17. Mai ab 18.00 Uhr

Samstag 18. Mai ab 14.00 Uhr

Alle Infos unter [www.chutze.ch](http://www.chutze.ch)



Bundeslager 2021  
Camp Fédéral 2021  
Campo Federale 2021

## Das Bundeslager 2021 findet im Wallis statt

Das Gommertal im Wallis ist Gastgeber für das nächste Bundeslager der Pfadibewegung Schweiz. Dieses wird vom 24. Juli bis 7. August 2021 stattfinden. Nach mehr als einem Jahr intensiver Vorbereitung und einer strukturierten Auswahl in der ganzen Schweiz entschied das Organisationskomitee Anfang März über den Austragungsort der Veranstaltung. Die Walliser Gemeinden Goms und Obergoms im Gommertal machten das Rennen. Wir freuen uns schon jetzt aufs BuLa21!

## WERDE SARASANI-ZEICHNER / IN!

Nun bist du an der Reihe!

Wir suchen eine neue Comiczeichnerin / einen neuen Comiczeichner fürs SARASANI.  
Ist das etwas für dich? Dann melde dich unter [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)!

**Das bringst du mit:** Du bist in der Pfadibewegung Schweiz aktiv, gehörst der Roverstufe an und zeichnest / gestaltest leidenschaftlich gerne. Die Nachfolge von *Filou & Fox* soll eine völlig neue Geschichte mit anderen Figuren sein. Die Zielgruppe sind Kinder aus der Wolfs- und Pfadistufe. Bei der Ideenfindung und dem Stil bist du frei.

**Das kannst du erleben:** Die Zeichnerin / der Zeichner wird zum ehrenamtlich engagierten Mitglied des SARASANI-Teams, das sich viermal jährlich zur Redaktionssitzung und einmal jährlich zum Teamausflug trifft. Mehrere zehntausend Pfadis sehen jeweils deine Zeichnungen im Heft. Eine wirklich coole Aufgabe, die auch im Berufsleben nützlich sein kann.

**So bewirbst du dich:** Schick uns bitte als PDF oder JPG eine Arbeitsprobe von dir, die zeigt, wie du dir den neuen SARASANI-Comic vorstellst. Du kannst zusätzlich auch Zeichnungen einsenden, die in einem anderen Zusammenhang entstanden sind, damit wir einen möglichst umfassenden Eindruck von deinem Schaffen bekommen.

Bei mehreren Einsendungen wird die Redaktion zur Jury und trifft die – sicher nicht einfache – Entscheidung.





Zurück in der alten Heimat: Marcel Trost auf dem Anlegesteg der Schweizerischen Bodensee Schifffahrt in Romanshorn.

# LANGE SUCHE NACH DER ERSTEN LIEBE

ALS BUB IST DER OBERTHURGAUER MARCEL TROST MIT SEINEN ELTERN NACH KANADA AUSGEWANDERT. DAS IST NUN FAST 70 JAHRE HER. NUN SUCHT ER NACH SEINER KINDHEITS-FREUNDIN ALICE, DIE ER EINST IN DER PFADI ROMANSHORN KENNGELERNT HATTE.

Von Anina Rütsche / Lane

«Es ist eine Geschichte über Liebe, Freundschaft und den Zauber des Augenblicks» – mit diesen schönen Worten wurde im vergangenen Jahr eine Artikelserie in der *Thurgauer Zeitung* angekündigt, deren Wurzeln bis in die Pfadi reichen. Von 1949 bis 1951 war Marcel Trost, der heute über 80 Jahre alt ist und in Kanada lebt, Mitglied der Pfadi Romanshorn. Sein Freund Klaus hatte ihn eines Tages dorthin mitgenommen, und kurz darauf traf der kleine Marcel in der Pfadi seine erste Liebe namens Alice.

Marcel Trost erinnert sich noch genau an die erste Begegnung mit Alice. Bei einem Geländespiel in der Pfadi sei das gewesen, sagt er. Der Bub, der in der Pfadi Romanshorn den Namen Matro trug, stand gerade bei einem Bänkli, als Alice in sein Leben trat. «Da kam dieses Mädchen den Weg hinauf. An der Hand hielt es seinen kleinen Bruder», sagte Marcel Trost gegenüber der Journalistin Hana Mauder Wick. «Ich blieb wie angewurzelt stehen und wartete.» Alices Gesicht habe eine Herzlichkeit ausgestrahlt, die den jungen Marcel sofort faszinierte. Dann begann alles mit einem schüchternen «Hallo».

Von da an trafen sich Alice und Marcel regelmässig. Noch heute erinnert sich der Pensionär an die vielen Gespräche auf dem Bänkli, an den ersten gemeinsamen Kinobesuch und an einen Maskenball im Indianer-Kostüm, als wäre das alles erst gestern gewesen. Alice selbst war nicht Mitglied der Pfadi, wie Marcel Trost gegenüber SARASANI sagt. Sie sei aber an deren Aktivitäten dabei gewesen, um sich um ihren kleinen Bruder zu kümmern.

### Ein junges Glück mit Ablaufdatum

Doch während Marcel die Zeit mit seiner Freundin genoss, planten seine Eltern einen Neuanfang in Kanada. Nach einigen Monaten stand der Bub vor vollendeten Tatsachen, denn ihm wurde klar, dass sein Glück mit Alice ein baldiges Ablaufdatum haben würde. Den Abschied schob Marcel bis zuletzt hinaus. «Ich versprach, ihr aus Kanada zu schreiben», sagt er heute. «Und dann ging alles viel zu schnell.»

Am letzten Tag in der Schweiz sass Marcel auf seinem Koffer und weinte. Die Adresse, die Alice ihm gegeben hatte, damit er ihr aus Kanada schreiben konnte, verstaute er im Gehäuse seines Velos, das auch auf die Reise mitkam. Doch am Ziel angekommen, war das Versteck leer. Die Trauer war gross, denn so riss der letzte Faden, den Marcel mit der Heimat verband.

### Ein Neubeginn in Kanada – auch in der Pfadi

Kanada nahm die Trosts nicht mit offenen Armen auf. «Einwanderer mussten sich für zwei Jahre auf einer Farm verpflichten», erklärt Marcel Trost. Der Bub litt aber nicht bloss unter Heimweh. «Der Gedanke an mein Versprechen an Alice ging mir nicht aus dem Kopf», sagt er. Eines Tages setzte er sich hin und schrieb die ersten Zeilen. Entstanden sind im Laufe von vier Jahren zehn Briefe an Alice. Abgeschickt hat er sie nie. Versuche in späteren Jahren, Alice über Bekannte doch noch zu finden, scheiterten: «Ich wusste ja nicht einmal ihren Nachnamen.»

Nach dem schwierigen Anfang wurde Marcel Trost in Kanada heimisch. Er verpflichtete sich als Düsenmechaniker bei der kanadischen Luftwaffe, bildete sich zum Lehrer weiter und führte später ein eigenes Unternehmen. Er verliebte sich, heiratete und wurde Vater von zwei Töchtern. «Meine Frau ist übrigens nicht eifersüchtig auf Alice», winkt Marcel Trost gegenüber der *Thurgauer Zeitung* ab. «Lilian und ich sind nun seit fast 60 Jahren verheiratet.»

Auch in Kanada engagierte sich Marcel Trost bei den Pfadfindern. Zunächst war er Boy Scout, dann von 1957 bis 1961 Assistant Scoutmaster. Unter dem neuen Na-

men Hawk (englisch für «Falke») wurde er 1958 zum Rover Scout und später zum Leiter in diversen höheren Funktionen bis hin zum District President von 1992 bis 1994. Einige seiner Erfahrungen aus der Pfadi Romanshorn, beispielsweise einen Wettbewerb zum St. Georgstag, brachte Hawk auch an seinem neuen Wohnort in die Pfadi ein.

### Verlag ist an der Geschichte interessiert

Zu seinem 80. Geburtstag reiste Marcel Trost im Sommer 2018 für mehrere Wochen in die Schweiz, denn er wollte die Orte seiner Kindheit besuchen. Wie man in der Zeitung lesen konnte, hat er unter anderem der Pfadi Olymp Romanshorn einen Besuch abgestattet. Dort bekam er ein Pfadifoulard geschenkt und überreichte den Thurgauern feierlich seine Lagerfeuerdecke, auf der zahlreiche Pfadiabzeichen und eine Kanada-Flagge prangen.

Vor allem aber war es Marcel Trost ein Anliegen, Alice wiederzufinden. Doch dies gelang ihm während des Aufenthalts im Thurgau leider nicht. Daraufhin veröffentlichte die Zeitung in loser Folge gekürzte Fassungen der Briefe, welche Marcel Trost vor Jahrzehnten an seine Freundin geschrieben hatte – in der Hoffnung, Alice würde sich melden.

Im Dezember 2018 erschien in der *Thurgauer Zeitung* erneut ein Bericht über Marcel Trost. Zwar hatte er Alice noch immer nicht gefunden, dafür interessierte sich nun der Cosmos Verlag aus Muri im Kanton Bern für seine Geschichte. Laut Roland Schärer, Programmleiter Belletristik beim Cosmos Verlag, ist noch offen, ob das Buchprojekt in Angriff genommen wird. Entscheide seien diesbezüglich noch nicht gefallen, antwortet er auf eine Anfrage von SARASANI. Marcel Trost wiederum betont, dass er die Suche nach Alice nicht aufgeben werde – komme, was wolle, grosses Pfadfinder-Ehrenwort.

Quellen:

*Thurgauer Zeitung* vom 29.8.2018 / 22.11.2018 / 10.12.2018



Foto: PD / Thurgauer Zeitung

Marcel Trost hat viele Erinnerungsstücke an seine Zeit in der Pfadi aufbewahrt.

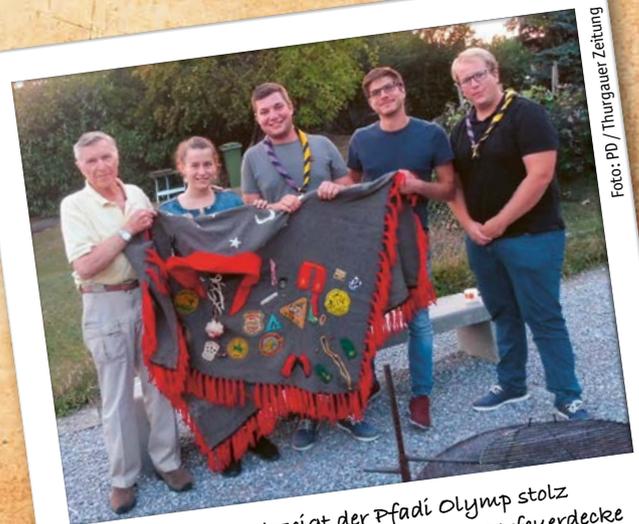


Foto: PD / Thurgauer Zeitung

Marcel Trost zeigt der Pfadi Olymp stolz seine mit Abzeichen geschmückte Lagerfeuerdecke aus den 1950er-Jahren.

# NOYA BEI DEN SCOUTS IN SÜDAFRIKA

NOYA LEBT MIT IHRER FAMILIE IN JOHANNESBURG, SÜDAFRIKA. SIE BESUCHT DORT DIE 4. KLASSE DER AMERICAN INTERNATIONAL SCHOOL, DENN SIE STAMMT AUS DER SCHWEIZ. DA IHR VATER JEDOCH IN SÜDAFRIKA ARBEITET, LEBEN NOYA, IHRE SCHWESTER JANA UND DIE ELTERN DORT.

Von Lisa Fankhauser / Avanti

Die zehnjährige Noya reitet gerne und kümmert sich mit viel Liebe um ihre Haustiere. In ihrer Freizeit geht sie aber auch in die Pfadi. Seit knapp zwei Jahren gehört sie zur 1st Fourways Scout Group, genauer gesagt zur «Brown Six», denn wie bei uns in der Schweiz ist in Südafrika jede Stufe in kleinere Fähnli unterteilt. Als Leitwölflin hat Noya eine wichtige Aufgabe in ihrer Gruppe. Sie behält immer ihr Rudel zusammen und achtet darauf, dass alle gut auf Akeelah, die Leiterin, hören.

## Meeting, Appell, und Scarf

Die Gruppe trifft sich regelmässig an sogenannten Meetings. Zuerst gibt es Appell. Die Leiterin kontrolliert, ob alle da sind, und die Kinder begrüssen sie mit dem Wolfsgruss. Anschliessend übernimmt eine der Gruppen das Hissen der Wolfs-Flagge. Bei diesem Ritual wird die Flagge an einem Mast hochgezogen, und dann versprechen die Wölflin, ihr Bestes zu geben.

Alle tragen ihr Pfadihemd, den dazugehörigen Hut und den Scarf, das ist bei uns das Foulard. Danach geht es abenteuerlich zu und her! Beispielsweise halfen Noya und ihre Gruppe dem kleinen Michael aus Kensuke's Kingdom, auf einer verlassenen Insel zu überleben. Dabei ist Köpfchen gefragt! Da wird geknotet und gekocht, man baut Zelte und liest auf einer Sonnenuhr die Himmelsrichtung ab.

## Kochen im Kohlblatt

Ob sie mit den Scouts auch an Lagern teilnehme, wollte ich von Noya wissen. «Ist ja klar!», meinte sie. So etwa letztes Jahr. Da gab es ein Familienlager, an welchem Gross und Klein teilnehmen konnten. Während mehreren Tagen standen actionreiche Aktivitäten auf dem Programm, wie Wandern, Paintball spielen oder das Kochen auf einem selbstgemachten Herd. «Das war toll!», schwärmte Noya, «Da gab es als südafrikanische Besonderheit den Potjie-Competition. Da mussten wir in einem gusseisernen Topf, eben dem Potjie, eine leckere Mahlzeit zuzubereiten. Dann haben alle anderen davon gekostet und es bewertet, und am Schluss bestimmten sie den Gewinner.»

Kochen und Backen gehören zu Noyas Lieblingsaktivitäten in der Pfadi. Das spürte ich aus ihrer Begeisterung heraus. Für das Gold-Wolf-Abzeichen kochte sie sogar ohne jegliche Hilfsmittel wie Rüstmesser oder Kochtopf ein Menü in einem Kohlblatt. Übrigens: wie man ohne Zündhölzer Feuer macht und sich auf einer Wanderung orientiert, zeigte den Wölflin ein gut ausgebildeter Springbok-Scout. In Südafrika lernen die Pfadikinder bereits früh, möglichst selbstständig zu sein. Hut ab!

«Was gefällt dir am besten, wenn du in die Pfadi gehst?», fragte ich Noya zum Schluss unseres Gesprächs via Skype. Sie sagte: «Dass ich immer etwas Neues lernen und entdecken kann.»

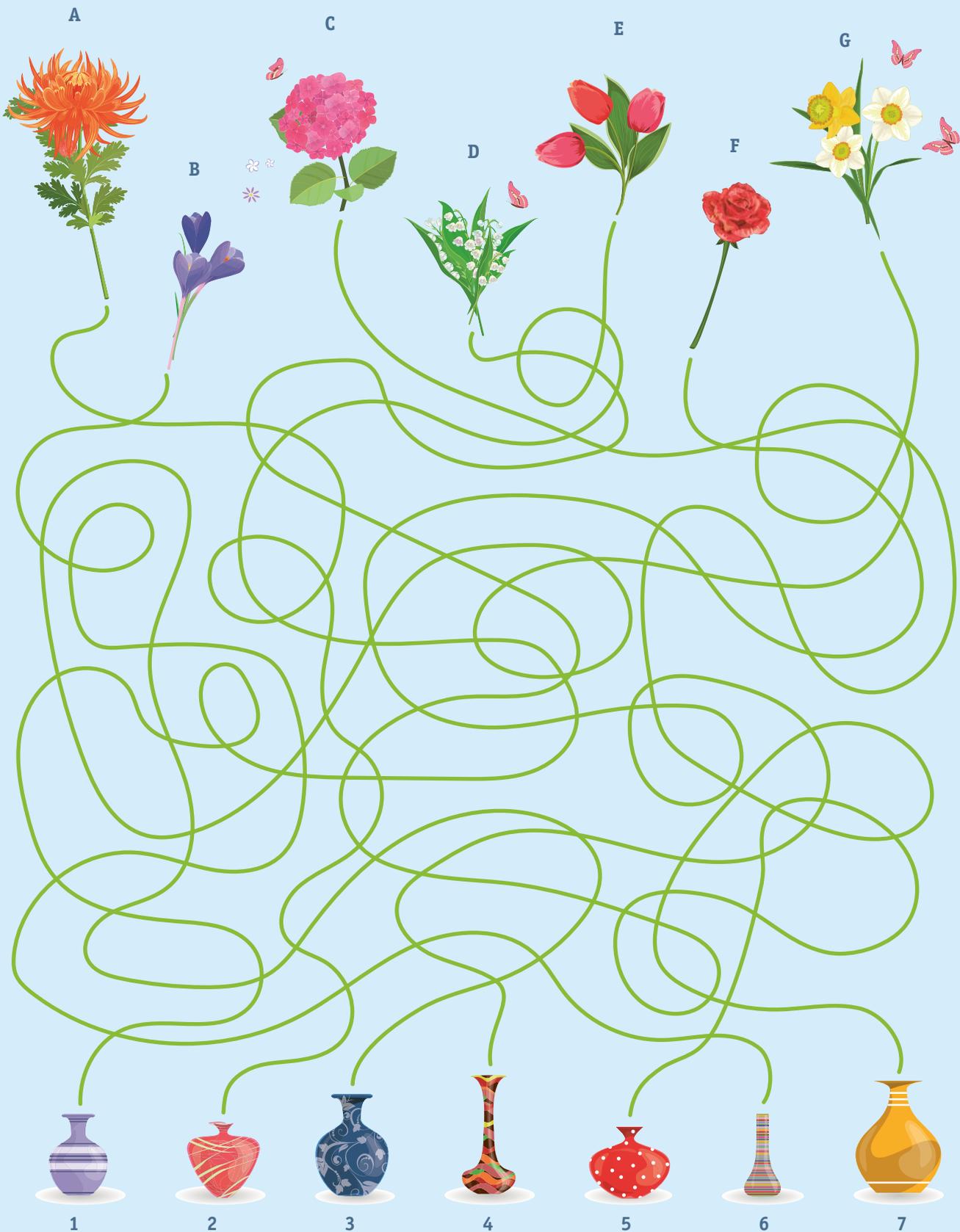


Fotos: 1st Fourways Scout Group

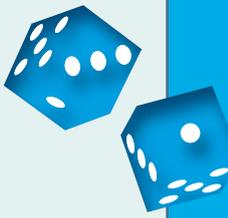
# JETZT WIRD'S BLUMIG!

WELCHE BLUME GEHÖRT IN WELCHEN TOPF?  
DU ERFÄHRST ES, WENN DU DEN LINIEN FOLGST.

Idee von Corinne Bischof / Fly



# WAS VERSTECKT SICH HIER?



WENN DU DIESE PUNKTE DER REIHE NACH VERBINDEST, ENTSTEHT EIN BILD. TIPP: ES IST EINE WELTWEIT VERBREITETE TRADITION AUS DER PFADI, SOZUSAGEN EIN ERKENNUNGSZEICHEN.

Von Corinne Bischof / Fly



# PFF 2019

## WIR SIND DIE STEINE IN IHREM MOSAIK

AUCH DIESES JAHR HEISST ES FÜR DIE ROVERSTUFE IM SOMMER WIEDER MUSIK, SPASS UND GUTE LAUNE: ES IST ERNEUT ZEIT FÜR EIN PFADI FOLK FEST, KURZ PFF! DIESES JAHR FINDET DAS PFF VOM 30. AUGUST BIS AM 1. SEPTEMBER IN STÄFA (ZH) STATT. DOCH HINTER EINEM SOLCHEN ANLASS STECKT EINE MENGE FREIWILLIGENARBEIT. WIR HABEN MIT JELENA HESS/VARUNA GESPROCHEN, DER RESSORTLEITERIN BANDS.

Interview von Corinne Bischof / Fly

### IMPRESSIONEN VOM PFF 2018

### Infos!

#### 10 FAKTEN ÜBER DAS PFF 2019

Bisher wurden für das PFF:

1. 14 Kilogramm Teig und 3 Kilogramm Puderzucker zu ca. 2200 «Mosaik-Guetzli» verarbeitet
2. weit über 100 Höcks abgehalten
3. 2 Gemeinderatsbeschlüsse gefällt
4. 200 Anwohnerbriefe verteilt
5. 300 Earlybird-Tickets nach 5 Stunden verkauft
6. 400 Sponsoring-Anfragen versandt
7. mehr als 50 Leute an Bord geholt
8. 3 Autos und 1 Lastwagen voll mit Material vom PFF Explore übernommen
9. allein von beiden Präsidenten über 1000 Mails geschrieben, erhalten und beantwortet
10. über 5000 PDF, Excel, Word und weitere Dateien geschrieben, bearbeitet und manchmal auch wieder gelöscht, dies entspräche ausgedruckt etwa einem Papierstapel von 2,1m Höhe

**ZUR PERSON:**

Varuna ist 23 Jahre alt und leitet das Ressort Bands am PFF in Stäfa. Sie kommt aus der Pfadi Olymp in Stäfa und leitete einige Jahre die Pfadistufe. Heute ist sie vor allem als Kursleiterin von Basis- und Aufbaukursen für die Pfadi aktiv.



Foto: PFF 2019

**SARASANI: Wie kommt man auf die Idee, ein PFF zu organisieren?**

**Varuna:** Die Idee des PFF 2019 entstand im Sommer 2015. Wir waren eine grosse Leitergruppe und machten uns damals auf den Weg nach Menzingen ans PFF. Wir waren so begeistert, dass wir beschlossen, auch etwas Derartiges auf die Beine zu stellen und damit etwas zurückzugeben.

**Warum leitest du das Ressort Bands am PFF 2019?**

Ich war von Anfang an bei der Gründung des Vereins PFF 2019 mit dabei. Anfangs haben wir uns überlegt, welches Ressort von wem abgedeckt werden könnte. Ich war schon immer sehr musikbegeistert, sei es mit der Gitarre beim Singsong, beim Karaoke-singen oder an Festivals und Konzerten.

**Welche Aufgaben gehören zu deinem Ressort?**

Meine Hauptbeschäftigung war, im vergangenen Jahr verschiedene Bands zu suchen, die zu unserem Festival passen. Auch musste ich Anfragen verschicken. Der Kontakt mit den Managementagenturen der Bands ist zeitaufwändig. Zurzeit bin ich noch daran, alle Verträge zu unterzeichnen. Danach bespreche ich mit den Bands alle Details zum Auftritt, zur Anreise und so weiter. Insgesamt schätze ich, bis nach dem Festival etwa 1000 Mails fürs PFF geschrieben zu haben.

**Nach welchen Kriterien sucht ihr die auftretenden Bands aus?**

Ich habe die Erwartung, dass das Programm vielfältig ist und für jeden Mosaikstein etwas dabei ist. Es treten Bands auf, die Electronic Pop, Folk, Hiphop, Reggae, Irish Rock, Funk und so weiter spielen. Es sind alles Schweizer Bands, die einen aus der Region, die anderen von weiter weg. Bis jetzt haben wir Bands aus den Kantonen Zürich, Bern, Aargau, Solothurn, Glarus, Wallis, Appenzell und St. Gallen. Demnächst kommt wahrscheinlich noch der Kanton Uri hinzu. Natürlich haben einige Bands einen Pfadihintergrund oder sind sogar noch in der Pfadi aktiv. Auf jeden Fall sympathisieren sie alle mit der Pfadi.

**Na los, verrate uns doch einen Headliner!**

Die Pedestrians aus Baden kommen ans PFF 2019! Die Band ist in den Startlöchern für die kommende Festivalsaison. Mit ihrem neuen Album *Flavour* bringen sie sommerlichen Reggae-Pop-Sound in die Schweizer Musikszene. Wir können es kaum erwarten!

**Warum steht das PFF unter dem Motto «Mosaik»?**

Weil das PFF exakt darin widerspiegelt wird. Durch unzählig viele Mosaiksteinchen aus allen Teilen der Schweiz bildet sich während drei Tagen ein grosses Ganzes – ein Mosaik. Während dem PFF ordnen sich die Steine immer wieder neu – sie vermischen sich, verändern sich gegenseitig und gehen mit neuen Erfahrungen und Eindrücken wieder auseinander. Ganz so, wie es in der Pfadi üblich ist.

**Was unterscheidet das PFF 2019 von anderen?**

Die Aussicht auf die Berge und die Lage am Zürichsee machen die diesjährige Ausgabe in Stäfa, der grössten Weinbaugemeinde des Kantons Zürich, sicherlich zu etwas ganz Speziellem. Ein Blick ins Ressort Programm zeigt zudem: Auch neben der Bühne erwartet die Besucher dieses Jahr einiges.

**Auf was können sich die Rover dieses Jahr ganz besonders freuen?**

Neben dem vielfältigen Programm auf und neben der Bühne haben wir dieses Jahr in Sachen Pioniertechnik Grosses vor. In Zusammenarbeit mit dem Verein Outdoorsolutions planen wir, ein riesiges Blachenzelt aufzustellen. Die Konstruktion aus insgesamt 340 Blachen wird rund 2100 Besuchern Platz bieten.

Vielen Dank, Varuna, für das Interview!

# ILLUMINATE 14<sup>TH</sup> VENTURE NEW ZEALAND

JASMIN ZINGG / SLALOM KOMMT AUS DER SCHWEIZ UND WOLLTE WISSEN, WIE ES AN EINEM GROSSLAGER AM ANDEREN ENDE DER WELT ZU UND HER GEHT. IM DEZEMBER 2018 UND JANUAR 2019 WAR ES ENDLICH SOWEIT: SLALOM KONNTE AM ILLUMINATE IN NEUSEELAND DABEI SEIN.

Von Jasmin Zingg / Slalom



Angefangen hat das ganze Abenteuer in Te Anau (mein Zuhause, ganz im Süden von Neuseeland). Richtig aufgewacht bin ich aber erst im Flugzeug mit einem dampfenden Kaffee in der Hand und unterwegs nach Kaiwaka, einem Ort 2000 Kilometer weiter nördlich.

Nach einigen Stunden in der Luft und im Shuttle kamen wir endlich bei tropischer Hitze im Hauptcamp an. Am Eingang war eine grosse Security Area. Es gab etwas Verwirrung, da ich wegen meines Pfadihemds für südafrikanisch gehalten wurde. Daraufhin erklärte ich, dass ich zur neuseeländischen Pfadi gehöre, aber aus der Schweiz bin. Dann musste ich weiter ins Büro der Hauptleitung gehen. Dort wurde ich gefragt, ob ich eine Schweizer Flagge mitgebracht hätte und bereit wäre, bei allen offiziellen Zeremonien für die Schweiz mitzumachen. Dann wurde improvisiert, und nach einer Hauptprobe stand ich mit meiner Flagge auf der Bühne. Später wurden alle Länder aufgerufen und die jeweiligen Delegationshymnen geschrien. Ich war etwas überfordert, so plötzlich mit einem Schweizer Ruf aufzutreten, und das Tsching-Tschang (unseren Wohler Abteilungsruf) fand ich etwas zu lang. Daher jubelte ich einfach so laut und stolz ich konnte. Anschliessend feierten wir eine grosse Silvesterparty und den ersten Morgen im Jahr 2019.

#### Erste Woche mit erster Priorität

Die erste Woche fand für die meisten nicht im Hauptcamp statt. Wir konnten beim Anmelden drei Prioritäten für Expeditionen setzen und bekamen dann eine zugeteilt. Ich hatte Glück und bekam meine erste Priorität zugeteilt (Surfschool Unit 3). Wir hatten unser Zeltcamp zehn Minuten vom Te-Arai-Strand entfernt, an welchem wir Surf-Lektionen hatten, auf Wanderungen gingen, Volleyball spielten und schwammen. Nur einen Tag verbrachten wir nicht am Strand, sondern fuhren in ein kleines Dorf und an einen See. Insgesamt waren 80

Venturers (6 Units) in unserem Zeltcamp. Jeder hatte fünf Liter Wasser pro Tag zur Verfügung. Tönt nach viel mehr, als es wirklich ist! Wir duschten zusammen und mehrmals mit dem gleichen Wasser, um genügend zu trinken zu haben und trotzdem noch das grösste Salz aus den Haaren waschen zu können.

#### Zweite Woche im Hauptlager

Der zweite Teil fand für alle im Hauptlager statt. Wir übernachteten weiterhin zusammen als Unit. Nach sechs Tagen endlich privat duschen zu können und fliessend Wasser zu haben, fühlte sich an wie das Paradies. Für den zweiten Teil konnten wir halb- oder ganztägige Ausflüge auswählen oder «on base» unzählige Aktivitäten unternehmen. Als Ausflüge wählte ich einen Tag schnorcheln, Kawai Island, Paintball und Trial Flights. Am Abend waren wir jeweils zusammen als Gruppe und kämpften uns durch die Angebote im Hauptlager. Sobald es dunkel wurde, gab es eine Show mit Bands, Comedy, Zauberern oder Gastsprechern.

Das Schnorcheln war mein Highlight. Wir fuhren eine gute Stunde zum «Goat Island Marine Reserve». Die Unterwasserwelt dort war unglaublich. Eine Freundin und ich entfernten uns etwas und waren urplötzlich von einem Riesenschwarm aus durchsichtig-weissen, wabbligen, leuchtenden Dingern umgeben. Einige waren winzig, andere halb so gross wie ich! Es war ziemlich angsteinflössend, bis ich realisierte, dass sie nicht brennen (ich hielt sie für Quallen!) und mich gar nicht beachten. Dann war es einfach wunderschön. Später erfuhr ich, dass es «comb jellies» waren.

Ich sah die Schweiz immer als mein Zuhause. Während diesen Wochen in Neuseeland habe ich mich jedoch nie fremd gefühlt. Die Zeit war viel zu schnell vorüber.

[www.illuminate2019.com](http://www.illuminate2019.com)



Fotos: Jasmin Zingg / Stelcom



# Agenda



## APRIL 19

**20. – 27.4. Panoramakurs**  
(PBS CH 451-19) Deutsch

## MAI 19

**11. – 12.5. Bundeskonferenz**

**14.5. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 41**  
Texte an sarasani@pbs.ch

**17. – 19.5. Panoramakurs**  
(PBS ZH 401-19) Deutsch, Mindestalter: 23

**18. – 19.5. Siechämarsch**  
www.siech.ch

**18.5. Pio-Team XXL Geländespiel, Pfadi SGARAI**

**29.5. – 2.6. Panoramakurs**  
(PBS ZH 401-19) Deutsch, Mindestalter: 23

**30.5. – 2.6. Einführungskurs Roverstufe**  
(PBS CH 841-19) Deutsch, Französisch

## JUNI 19

**5. – 6.6. Modul Fortbildung Experte im Sicherheitsbereich SLRG-Experten**  
(JS-CH 172260), Deutsch, Französisch, Italienisch

**8. – 10.6. Kantonales Pfingstlager, Pfadi Kanton Zug**

**14.6. PRB-Merci, Pfadi Region Basel**

**15.6. Präsidententreffen**

**15.6. Pio-Kantonaltag Pfadi Luzern**

**29.6. Dankes-Event, Pfadi Uri**

**30.6. Dankes-Event, Pfadi Züri**

## JULI 19

**SARASANI Nr. 41 erscheint**

**22.7. – 2.8. World Scout Jamboree in den USA**  
Infos: www.jamboree.ch, www.2019wsj.org

**31.7. – 1.8. Scouting Sunrise, Pfadi Kanton Solothurn**

## AUGUST 19

**13. – 18.8. Panoramakurs**  
(PBS CH 455-19) Französisch

**13.8. Redaktionsschluss SARASANI Nr. 42**  
Texte an sarasani@pbs.ch

**17.8. MERCI – Dankes Anlass für Mitarbeitende der PBS**

**20.8. KoLei-Meeting**

**21. – 23.8. Modul Fortbildung Experte im Sicherheitsbereich Wasser**  
(JS-CH 172262), Deutsch, Französisch, Italienisch

**24.8. PioPalaver & Crazy Challenge, Pfadi Bern**

**24.8. Abenteuerstag Pfadistufe, Pfadi Thurgau**

**30.8. – 1.9. PFF FFS Mosaik**  
Infos: www.pff19.ch

**31.8. – 7.9. Panoramakurs**  
(PBS CH 453-19), Deutsch

## Impressum

### Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
sarasani@pbs.ch, www.sarasani.pbs.ch

**Herausgeber:** Pfadibewegung Schweiz

**Redaktionsleiterin:** Anina Rütsche/Lane

**Redaktion:** Corinne Bischof/Fly, Lisa Fankhauser/Avanti,  
Kerstin Fleisch/Cayenne, Diana Schmid/Capeia,  
Martina Schmid/Ikki, Melanie Sutter/Wave

**Comic:** Anina Rütsche/Lane (Illustration und Text)

**Layout:** Carolina Gurtner/Chita, www.carografie.ch

**Titelfoto:** Florian Koller/Sirius, Pfadi Arbor Felix Arbon,  
Thinking Day 2019

**Lektorat:** Anina Rütsche/Lane, Martina Schmid/Ikki,  
Aurélie Faesch-Despont

**Koordination Tessin:** Pamela Chiesa/Trilly

**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern  
**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern,  
gf@pbs.ch, 031 328 05 45

**Druck:** galledia ag, Burgauerstrass 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 40971 Ex. in Deutsch und Französisch  
(WEMF 2019)

**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

**Adressänderungen** sind den eigenen Abteilungen mitzuteilen.  
Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine  
E-Mail an: abmeldung.sarasani@pbs.ch

Nr. 40 | 2019

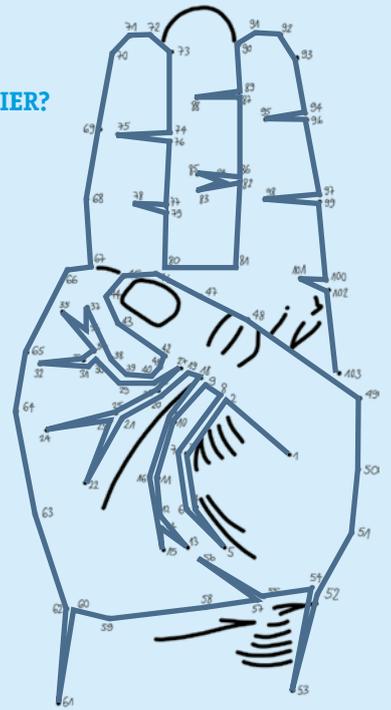
# Rätsellösungen

Lösungen von Seite 20 – 21:

JETZT WIRD'S BLUMIG!



WAS VERSTECKT SICH HIER?  
Der Pfadigruss!



**myclimate**  
neutral  
Drucksache

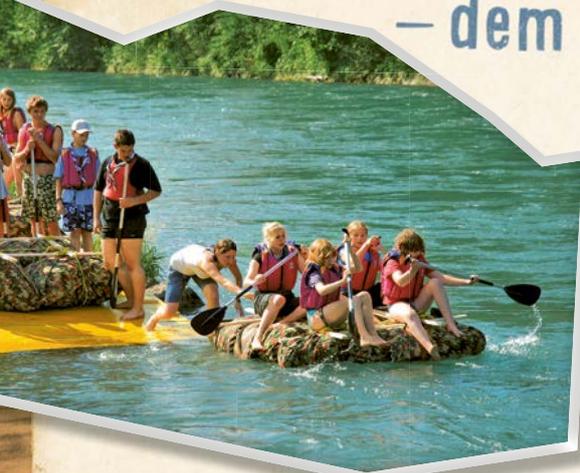
No. 01-19-563302 – www.myclimate.org  
© myclimate – The Climate Protection Partnership

Schweizerische Pfadistiftung  
Fondation suisse du scoutisme  
Fondazione svizzera dello scoutismo



## EINMAL PFADI – IMMER PFADI.

### Werde jetzt Mitglied bei den Silver Scouts – dem Kreis der Ehemaligen.



Als Silver Scout hilfst du zum einen der Pfadi mit einem regelmässigen Zustupf, profitierst aber andererseits von vielen Vorteilen, die nur einem VIP (Very Important Pfadi) zugute kommen. Über die Silver Scout Webplattform hast du die Möglichkeit, alte Pfadifreundschaften zu erneuern oder neue zu knüpfen.

Auch informieren wir dich regelmässig über Neuigkeiten aus der Pfadiwelt und geben dir bekannt, wann und wo lokale Treffen stattfinden. Und damit man dich auch immer und überall als Silver Scout erkennt, schenken wir dir eine Anstecknadel, die speziell für die Silver Scouts gestaltet wurde.

Jetzt anmelden: [www.silverscouts.pbs.ch](http://www.silverscouts.pbs.ch)





**Fr. 139.-**  
statt 169.-

**Fr. 149.-**  
statt 179.-

### Trekking-Rucksack hajk Scoutpack 45l + 10l & 55l + 10l

Der Trekking Rucksack lässt sich dank dem für hajk adaptierten Aircontact System mit maximalem Komfort tragen und das Vari Quick System ermöglicht eine optimale Rückenlängen-Anpassung. Bei Regen sorgt die integrierte und abnehmbare Regenhülle mit reflektierendem hajk Logo für einen Trockenen Inhalt.

**Scoutpack 45l + 10l**

11398 forest/moss | 11398 steel/navy

**Scoutpack 55l + 10l**

11400 fire/cranberry | 11400 steel/navy



**Fr. 29.90**  
statt 39.90

**LIGHT MY FIRE**

### Outdoor Messer Fire Knife Light My Fire

Das FireKnife verfügt über eine Klinge aus gehärtetem, rostfreiem Sandvik 12C27 Edelstahl und einem rutschfesten Gummigriff, der eine bequeme und sichere Handhabung gewährleistet.

8644 rot | 8644 lime | 8644 grün | 8644 blau | 8644 orange | 8644 schwarz



**Fr. 189.-**  
statt 219.-

**W**  
women

**LOWA**  
simply more...

**M**  
men

### Wanderschuh Lowa Renegade GTX Mid

Der feste Lowa Lederschuh bietet mit der Goretex-Membran Rundumwitterschutz und ein angenehmes Trageklima. Die verwindungssteife Vibram-Sohle sorgt für Trittsicherheit und eine optimale Dämpfung.

**WOMEN**, Grösse: 36-42

7657 graphit/jade | 7657 stein

**MEN**, Grösse: 40-45

7656 dunkelgrau | 7656 dunkelgrau/navy



**Fr. 59.-**  
statt 99.-

### Erste Hilfe Set hajk

Es ist mit erstklassigem Material ausgerüstet und zeichnet sich durch innovative Mittel für die Wundversorgung aus. Das Etui hat Raum für individuelle Produkte und persönliche Medikamente. Es ist 595 Gramm leicht und misst 20 x 12 x 6 cm.

10736 Erste Hilfe Set hajk

**-2°**



**Fr. 149.-**  
statt 169.-

### Schlafsack Carinthia Scout Sleeper

Der Scout Sleeper ist unempfindlich gegen Nässe und Schmutz und bietet auch in einer kalten Herbstlagernacht besten Wärmekomfort.

Gewicht: 1200 g, Packmass: 16 x 33 cm

10469 RV rechts | 10469 RV links



**Fr. 99.-**  
statt 129.-

**Fr. 69.90**  
statt 89.90



**Kids**  
**Fr. 69.90**  
statt 89.90



**Kids**  
**Fr. 49.90**  
statt 69.90

**Kids**

### Regenjacke & Regenhose hajk Verdal & Kokkola

Mit ihren verschweissten Nähten, dem wind- und wasserdichten Obermaterial und einem reflektierenden Logo ist sie ein zuverlässiger Begleiter bei Wind und Regen, Tag und Nacht. Die Atmungsaktivität ist sehr gut, die Membrane stammt von einem der grössten Membranhersteller weltweit.

**Regenjacke Verdal**, Grösse: XS-2XL

8809 blau | 8809 grün  
8809 schwarz | 8809 royal blue

**Regenjacke Kokkola**, Grösse: 116-164

8811 blau | 8811 grün | 8811 royal blue

**Regenjacke Kokkola**, Grösse: 116-164

8812 schwarz

**Regenjacke Kokkola**, Grösse: 116-164

8811 blau | 8811 grün | 8811 royal blue

**Regenjacke Kokkola**, Grösse: 116-164

8812 schwarz

**Kids**

**Shop Bern:** Speichergasse 31, 3011 Bern – **Shop Internet:** www.hajk.ch

**E-Shop Code: s0419**

**Der BON ist auch einlösbar im Shop Bern.**

Spezialangebot gültig bis 31.05.2019. Nicht kumulierbar.

Lieferung zzgl. Versandkosten gegen Rechnung. Rückgaberecht innert 14 Tagen.

**hajk**  
dein Pfadi-Shop